ein Programm von

„Mobbing stoppen! Kinder stärken!“: Das Programm DU DOOF?! gegen Mobbing und Cybermobbing in Grundschulen

Die Stiftung „Mobbing stoppen! Kinder stärken“ richtet sich mit ihrem Programm DU DOOF?! an Grundschulen in ganz Deutschland und unterstützt Lehrer*innen und Schulsozialarbeiter*innen, die sich verstärkt dem Thema Mobbing bzw. Bullying widmen möchten.

Kurzbeschreibung

Mit dem ersten Projekt der Stiftung setzen Tom Lehel, der Gründer der Stiftung und sein Team auf Prävention der anderen Art: Auf spielerisch-berührende Weise lernen Kinder, die Mechanismen des Mobbings rechtzeitig zu erkennen und selbstständig dagegen vorzugehen. So entwickeln die Kinder die Kompetenzen, die sie im Kampf gegen Mobbing dringend brauchen: Empathie, Reflexionsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und ein starkes Selbstwertgefühl.
Das von erfahrenen Anti-Mobbing-Experten entwickelte Präventionsprogramm umfasst einen Rucksack mit Arbeitsmaterialien für die Kinder und Begleitmaterialien für die Lehrkräfte. Ergänzt werden die Materialien durch speziell programmierte Tablets, die eine einfache und zeitgemäße Nutzung der multimedialen Inhalte ermöglichen. Eine eintägige Einführungsveranstaltung, Webinare und Supervisionsangebote für die Teilnehmenden gewährleisten die notwendige Vertiefung. Materialien und Lernvideos, die das Programm erweitern und aktualisieren, stehen jeder teilnehmenden Schule zur Verfügung. Die DU DOOF?!-Coaches begleiten die Kinder und Teilnehmer*innen darüber hinaus im Rahmen z.B. von gemeinsamen Aktions- und Coachingtagen.

Was sind die Ziele des Programms?

Das Programm zielt darauf ab, den wertschätzenden Umgang miteinander zu reflektieren und die Kinder in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken.

- Soziale Kompetenzen aufbauen und weiterentwickeln
- Verantwortungsvoll miteinander umgehen
- Sich selbst und andere akzeptieren wie sie sind
- Mobbing selbstbewusst entgegentreten

Die Kinder fühlen sich mit ihrer Klasse und ihrer Schule stärker zugehörig und verbunden. Als angenehmes „Nebenergebnis“ entsteht für viele Kinder eine angstfreiere Schule und dadurch eine bessere Lernatmosphäre.

Durch den Multiplikatorenansatz wird im Sinne des Whole School-Ansatzes eine ganze Schule unterstützt, einen ressourcenorientierten Umgang mit Mobbing zu entwickeln. Mit Hilfe des multimedialen Arbeitsmaterials entstehen Lernsituationen im Hinblick auf die oben genannten Kompetenzen und Fertigkeiten. Ein wesentlicher Bestandteil ist neben dem Material die Reflexion der eigenen Haltung im Sinne von Ressourcenorientierung, Achtsamkeit und Verantwortungsübernahme.

Wie ist das Programm inhaltlich aufgebaut?

Das Programm basiert auf vier Säulen:

1. Berührt-Sein: Das Kind ist vom Leid des Betroffenen berührt und will helfen. Oder es ist vom Mut der Beteiligten berührt, die sich öffentlich gegen Mobbing wenden und will dazugehören. Oder es erkennt sich in demjenigen wieder, der aus Angst oder mangelnder Empathie wegschaut. Es identifiziert sich selbst also als potenziell Beteiligten.

2. Innerer Reflexionsprozess: Ein innerer Reflexionsprozess über die Gefühle der Beteiligten ist bedeutend. Darüber hinaus braucht es den Abgleich mit den eigenen Werten, im Hinblick auf die Frage: „Will ich das so?“. Die Kinder erkennen, dass man Verhalten und Persönlichkeit trennen muss.

3. Verantwortungsübernahme: Egal in welcher Rolle sich das Kind in einem Mobbing-Prozess befindet, es weiß, dass es für sein Handeln und sein Nicht-Handeln die Verantwortung hat.

4. Selbstwertstärkung: „Ich bin richtig wie ich bin, und das gilt auch für alle anderen.“ Kinder mit gutem Selbstwertgefühl sind resilienter und können einfacher Verantwortung übernehmen.

Durch kurze Filme, Rollenspiele und Übungen werden die Kinder zu Beginn jeder Einheit mit einer Mobbingsituation konfrontiert und identifizieren sich mit einer der Rollen. In der nach jeder Einheit stattfindenden Reflexionsphase wird ein Umdenkprozess in Gang gesetzt, der tiefer geht als bloße Gespräche, die bei Kindern oft keine nachhaltigen Wirkungen zeigen. Es braucht einen innerlichen Einfühlungsprozess. Ansonsten sind die Kinder zwar berührt, aber sie kommen nicht ins Handeln, übernehmen also keine Verantwortung. Übernehmen sie Selbstverantwortung, dann gestalten sie aktiv die Lebenswelt der Klasse mit. Für diesen Prozess erhalten die Lehrkräfte/Schulsozialarbeiter*innen Arbeitsmaterial, mit dem sie die Kinder aktivieren und begleiten können.

Was erwartet die beteiligten Schulen?

Das Programm ist kostenlos und beinhaltet neben den Fortbildungstagen einen Rucksack mit Material und Tablet. Es bietet einen schulübergreifenden Einführungstag, einen frei wählbaren Vertiefungstag und Webinare zur Begleitung. Danach kann jede Schule für sich einen Vertiefungstag frei wählen. Darüber hinaus werden regelmäßig Webinare für die Teilnehmenden angeboten, die entweder vertiefenden Inhalt vermitteln oder als Supervisionsraum genutzt werden, um Fragen, die bei der Arbeit mit DU DOOF?! auftauchen, zu klären.

Während des **schulübergreifenden Einführungstages** vermitteln erfahrene Trainer*innen zwei Lehrkräften und/oder Schulsozialarbeiter*innen pro teilnehmender Schule das Programm. Die Teilnehmenden setzen sich mit dem Thema Mobbing, dem ressourcenfokussierten Whole School Ansatz und dem Arbeits- und Begleitmaterial

auseinander, um die Vorgehensweise und das Material kennenzulernen, auszuprobieren und zu reflektieren. Sie erhalten das Lehr- und Lernmaterial, das neben vielen Methoden und Übungen auch Filme mit Beispielen und unterstützenden Lernvideos enthält, auf einem Tablet, welches die Schulen ebenfalls behalten dürfen.

In zusätzlichen **Webinaren** werden die Teilnehmenden bei der Umsetzung des Programms von DU DOOF?!-Coaches unterstützt.

Aus diesen Optionen können die Schulen **einen Vertiefungstag** frei wählen:

A. **Aktionstag** mit Tom Lehel und einem DU DOOF?!-Coach für alle 3. und 4. Klassen
   Die Grundschüler*innen werden mit einem „lauten" Programm mit vielen leisen Zwischentönen für das Thema Mobbing sensibilisiert. Prominente berichten von eigenen Mobbing-Erfahrungen und gemeinsam erleben die Kinder unter Begleitung eines Kinder- und Jugendcoaches, welche Verletzungen Mobbing verursachen kann. Ein Verständnis, wie wichtig es ist, achtsam zu sein und Verantwortung für eine Gemeinschaft zu übernehmen, in der alle Kinder respektiert werden und sich wohl fühlen, wird angebahnt. Den Abschluss bildet der gemeinsam gesungene und getanzte DU DOOF?!-Song. Der Aktionstag kann jederzeit platziert werden. **//** Dauer: 2×100 Min

B. **Pädagogischer Tag** für das komplette Kollegium
   Das gesamte Kollegium inkl. OGS-Mitarbeiter*innen erhält eine Einführung in das Thema Mobbing, in den pädagogischen Ansatz des Programms DU DOOF?! und in die Arbeit mit dem Lehr- und Lernmaterial. Darüber hinaus können die Kolleg*innen sich mit dem Material auseinandersetzen oder Arbeitsgruppen bilden, die sich z.B. damit befassen, wie DU DOOF?! in die bestehenden Präventions- und Sozialprogramme integriert werden kann. **//** Dauer: 9-16 Uhr

C. **Projekttag** „Mobbing"
   Im Rahmen eines von der jeweiligen Grundschule selbst geplanten und durchgeführten Projekttages zum Thema Mobbing, Respekt oder einem ähnlich passenden Thema übernimmt ein DU DOOF?!-Coach die Einführung und einen Workshop mit den Kindern. **//** Dauer: 8-13 Uhr

D. **Coachingtag** DU DOOF?!
   Ein DU DOOF?!-Coach führt gemeinsam mit Klassenleitungen Elemente aus dem Programm in Klassen der 3. oder 4. Jahrgangsstufe durch und steht den Lehrkräften für Fragen zur Verfügung. Dieser Tag ist gedacht zur praxisnahen Vertiefung des Programms. **//** Dauer: 8-15 Uhr

Bei ausreichender Förderung durch unsere Sponsoren werden zusätzliche Vertiefungstage in den regionalen Gruppen angeboten.

Sie möchten an dem kostenlosen Fortbildungsprogramm teilnehmen?

Dann füllen Sie unseren Bewerbungsbogen aus, den Sie auf unserer Website **www.du-doof.org** zum Download finden und schicken Sie ihn dann bitte an **bewerbung@du-doof.org**.

Sie möchten noch mehr wissen? Dann lesen Sie weiter ...

Wie unterscheidet sich das Programm DU DOOF?! von anderen Anti-Mobbing-Programmen?

Das von der Stiftung geförderte Programm ist das erste in Deutschland, das sich auf die Arbeit mit Grundschülern fokussiert. Es gehört zur kleinen Gruppe vergleichbarer Programme, deren Ziele die Förderung der sozialen Entwicklung und die Partizipation von Kindern ist. Ein besonderes Merkmal ist der spielerisch mediale Ansatz, der die Kinder berührt. Durch die Geschichten von anderen Kindern und prominenten Persönlichkeiten aus Youtube und Fernsehen, die selbst Mobbing erlebt oder gesehen haben, fühlen sich die Kinder gestärkt. Sie können sich mit den Personen identifizieren, die aufstehen und handeln. Die Kinder erleben eindrücklich, wie wichtig das Thema ist und wie vielen Menschen es am Herzen liegt, Mobbing zu stoppen.

Gemeinsames Reflektieren und Erleben von Handlungsoptionen macht die Kinder selbstbewusst, so dass sie die geübten Optionen im Alltag anwenden können und die Klasse als Gemeinschaft gestärkt wird.

Zentral ist beim Programm die Rolle der Lehrkraft, die entscheidend dafür ist, wie konsequent die Vereinbarungen im Alltag umgesetzt werden. Ihre Haltung und ihr daraus resultierendes Verhalten entscheiden darüber, wie ernsthaft ein respektvoller und verantwortungsvoller Umgang unter den Kindern umgesetzt wird. Sie vermittelt auch, welche Grenzen nicht verhandelbar sind. In der Grundschule besteht meist eine besondere Nähe zwischen Lehrkräften und Schülern, deshalb haben sie eine hohe Bedeutsamkeit für die Kinder. Damit sind sie positiv gesprochen die größte Ressource in diesem Programm.

Ein weiteres Merkmal ist, dass sich die teilnehmenden Lehrkräfte durch freiwillige Webinare unabhängig vom Ort vertiefend weiterbilden können.

Warum wird das Programm an Grundschulen eingeführt ?

Die Grundschule bietet aufgrund ihrer spezifischen Struktur und dem Entwicklungsstand der Kinder besonders gute Voraussetzungen für die Erreichung der gewünschten Wirkungen:

- Bei Kindern im Grundschulalter ist die Entwicklung eines sozio-moralischen Bewusstseins entscheidend. Sie entwickeln ein Verständnis über die sozialen Folgen ihres Handelns und können sich mit den Auswirkungen von negativen Beurteilungen und Vorurteilen beschäftigen.
- In der Grundschule lernen noch fast alle Kinder im Klassenverbund. Die Klasse stellt eher ein Abbild des allgemeinen Lebensumfeldes der Kinder dar. Diese Heterogenität der Lerngruppe kann in besonderem Maße genutzt werden, sozio-moralische Lernanlässe zu schaffen und Entwicklungsräume zu gestalten.
- Es gilt das Klassenlehrerprinzip, das heißt, alle Kinder werden mindestens über zwei Jahre hinweg von der gleichen Lehrperson begleitet. Diese Kontinuität schafft Räume für die Umsetzung.
- Der Erziehungs- und Bildungsauftrag stehen in der Grundschule gleichberechtigt nebeneinander. Die Inhalte des Programms stützen die Funktion der Grundschule auch die Persönlichkeit zu fördern.

DU DOOF?! und die Stiftung online ...

Homepage http://www.du-doof.org
Facebook http://www.facebook.com/mobbingstoppenkinderstaerken
YouTube https://www.youtube.com/c/DUDOOFMobbingstoppenKinderstärken

© 2019, Stiftung "Mobbing stoppen! Kinder stärken!" www.du-doof.org